

**Name/Vorname
des Kandidaten/
der Kandidatin**

Kandidatennummer

Prüfungskreis

Ausbildungsbetrieb

Visa der Experten zu den korrigierten Fragen:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
/4	/4	/4	/4	/6	/8	/4	/6	/8	/10	/12

Erreichte Punkte (Total von 70 %)

Unterschrift Expertin/Experte 1

Unterschrift Expertin/Experte 2

Aufgabe 1

Punkte

Leistungsziel	1.1.2.1.2	Staatsaufgaben	4 Punkte
---------------	-----------	----------------	----------

Ausgangslage

Die öffentliche Hand (Bund, Kantone, Gemeinden) nimmt viele Aufgaben in wichtigen Bereichen wahr, z. B. Bildung und Kultur, Sicherheit, Landesverteidigung, Verkehr, Energie, Wirtschaft, soziale Sicherheit, Umwelt und Raumplanung, Zivil- und Strafrecht.

Die Aufgabe besteht aus 2 Teilen (a. und b.). Sie können maximal 4 Punkte erreichen.

Aufgabe

- a. Nachfolgend sind einige Staatsaufgaben sowie Auszüge des entsprechenden Artikels in der Bundesverfassung aufgelistet.

Für welche der untenstehenden Aufgaben sind auch die Kantone und/oder Gemeinden zuständig und haben dafür eine entsprechende Rechtsgrundlage (Kantonsverfassung/Gemeindeordnung)? Kreuzen Sie in folgender Tabelle die jeweils richtige Lösung an.
Pro korrekte Zeile erhalten Sie ½ Punkt, total 3 Punkte.

Thema/Artikel BV	Kantone und/oder Gemeinden sind auch zuständig	Kantone und/oder Gemeinden sind nicht zuständig
Post- und Fernmeldewesen 1 Das Post- und Fernmeldewesen ist Sache des Bundes. 2 Der Bund sorgt für eine ausreichende und preiswerte Grundversorgung mit Post- und Fernmeldediensten in allen Landesgegenden. Die Tarife werden nach einheitlichen Grundsätzen festgelegt.		
Sport 1 Der Bund fördert den Sport, insbesondere die Ausbildung. 2 Er betreibt eine Sportschule. 3 Er kann Vorschriften über den Jugendsport erlassen und den Sportunterricht an Schulen obligatorisch erklären.		
Schulwesen 1 Für das Schulwesen sind die Kantone zuständig. 2 Sie sorgen für einen ausreichenden Grundschulunterricht, der allen Kindern offensteht. Der Grundschulunterricht ist obligatorisch und untersteht staatlicher Leitung oder Aufsicht. An öffentlichen Schulen ist er unentgeltlich.		
Strassenverkehr 1 Der Bund erlässt Vorschriften über den Strassenverkehr. 2 Er übt die Oberaufsicht über die Strassen von gesamtschweizerischer Bedeutung aus; er kann bestimmen, welche Durchgangsstrassen für den Verkehr offenbleiben müssen.		

½

½

½

½
T 2Erreichte
Punktzahl

Thema/Artikel BV	Kantone und/oder Gemeinden sind auch zuständig	Kantone und/oder Gemeinden sind <u>nicht</u> zuständig	Punkte
Geld- und Währungspolitik 1 Das Geld- und Währungswesen ist Sache des Bundes; diesem allein steht das Recht zur Ausgabe von Münzen und Banknoten zu.			½
Raumplanung 1 Der Bund legt Grundsätze der Raumplanung fest. Diese obliegt den Kantonen und dient der zweckmässigen und haushälterischen Nutzung des Bodens und der geordneten Besiedlung des Landes. 2 Der Bund fördert und koordiniert die Bestrebungen der Kantone und arbeitet mit den Kantonen zusammen.			½
b. Wählen Sie ein Thema aus Aufgabe a. aus, bei dem auch Kantone oder Gemeinden zuständig sind. Schildern Sie anschliessend eine konkrete Aufgabe, die Ihre Gemeinde resp. Ihr Kanton hier ausübt. Für eine nachvollziehbare zum gewählten Thema passende Schilderung erhalten Sie 1 Punkt.			
Thema			
Schilderung Aufgabe			
			1
			T 2
			Erreichte Punktzahl

Aufgabe 2

Punkte

Leistungsziel	1.1.1.1.1	Öffentliches Beschaffungswesen	4 Punkte
----------------------	------------------	---------------------------------------	-----------------

Ausgangslage

Kantone und Gemeinden unterstehen den Regelungen des öffentlichen Beschaffungsverfahrens. Mit anderen Worten: Aufträge können nicht einfach vergeben werden. Vielmehr ist aufgrund des geschätzten Auftragsvolumens zu prüfen, ob Schwellenwerte überschritten werden und wenn ja, welche Verfahrensart für die Beschaffung zum Zug kommt.

Die Aufgabe besteht aus 1 Teil (a.). Sie können maximal 4 Punkte erreichen.

Aufgabe

- a. Sie als Mitarbeiter, als Mitarbeiterin einer Amtsstelle werden mit der Beschaffung von verschiedenen Leistungen beauftragt. Entscheiden Sie, welches Verfahren angewendet werden muss und begründen Sie Ihren Entscheid.
Für das richtige Verfahren und die korrekte Begründung erhalten Sie je ½ Punkt, total 4 Punkte.

Umschreibung Bedarf, geschätzte Kosten	Verfahrensart	Begründung
Die drei Sitzungszimmer der Amtsstelle sollen neu möbliert werden. Geschätzte Kosten: CHF 45'000.—		
Auftrag für die Reinigungsarbeiten in zwei Verwaltungsgebäuden soll für die kommenden 5 Jahre vergeben werden. Geschätzter Auftragswert: CHF 160'000.--		

1

1

T 2

Erreichte
Punktzahl

Umschreibung Bedarf, geschätzte Kosten	Verfahrensart	Begründung	Punkte
Drei Geschäftsautos müssen ersetzt werden. Geschätzte Kosten: CHF 120'000.—			1
Neubau einer Turnhalle. Geschätzte Kosten: CHF 8'000'000.—			1
			T 2
			Erreichte Punktzahl

Aufgabe 3**Punkte**

Leistungsziel	1.1.3.4.3	Archivierung	4 Punkte
----------------------	------------------	---------------------	-----------------

Ausgangslage

Öffentliche Archive werden häufig nach einem Registraturplan, auch bekannt als Aktenplan, eingerichtet. Ihr Ausbildungsbetrieb möchte sein Archiv neu organisieren und einen neuen Registraturplan erstellen und bittet um einige Ratschläge.

Die Aufgabe besteht aus 3 Teilen (a. bis c.). Sie können maximal 4 Punkte erreichen.

Aufgabe

- a. Welchen Zweck erfüllen die öffentlichen Archive? Nennen Sie zwei Beispiele.
Für jedes korrekte Beispiel erhalten Sie 1 Punkt.

1**1**

- b. Welche drei Informationen müssen zwingend in den Registraturplänen oder Aktenplänen enthalten sein?
Für jede korrekte Information erhalten Sie ½ Punkt.

1.

½

2.

½

3.

½

- c. Die Bürgerinnen und Bürger haben das Recht (nach einer gewissen Zeit), die in den Archiven aufbewahrten Dokumente frei einzusehen. Wie wird diese Frist genannt?
Für die korrekte Antwort erhalten Sie ½ Punkt.

½

T 4**Erreichte
Punktzahl**

Aufgabe 4

Punkte

Leistungsziel	1.1.2.2.2	Zuständigkeiten	4 Punkte
---------------	-----------	-----------------	----------

Ausgangslage

Die 20 Kantone und 6 Halbkantone nehmen Aufgaben wahr, die ihnen nach Bundesrecht zugewiesen werden und erfüllen auch Aufgaben, mit denen sie sich selbst – über ihre jeweilige Kantonsverfassung – beauftragt haben. Des Weiteren üben sie auch eine Aufsichtsfunktion über ihre Gemeinden aus. Die Gemeinden wiederum nehmen Aufgaben wahr, welche ihnen aufgrund der Bundes- oder Kantonsgesetzgebung ausdrücklich zum Vollzug übertragen werden oder welche nicht durch Bundesrecht oder kantonales Recht einem anderen Organ zugewiesen sind.

Die Aufgabe besteht aus 1 Teil (a.). Sie können maximal 4 Punkte erreichen.

Aufgabe

- a. Wer ist für die Ausführung/Massnahmen des entsprechenden Themas zuständig? Setzen Sie in der Tabelle Kreuze in die entsprechenden Felder, Mehrfachnennung möglich.
Pro richtig ausgefüllte Zeile erhalten Sie je 1 Punkt. Insgesamt können Sie 4 Punkte erzielen.

Thema	Bund	Kanton	Gemeinde
Bildung, Forschung und Kultur: Berufsbildung			
Zivilrecht, Strafrecht, Messwesen: Strafvollzug			
Wohnen, Arbeiten, soziale Sicherheit und Gesundheit: Einrichtung eines Impfzentrums			
Sicherheit, Landesverteidigung, Zivilschutz: Polizei			

1

1

1

1

T 4

Erreichte
Punktzahl

Aufgabe 5

Punkte

Leistungsziel	1.1.4.1.3	Massnahmen des Standortmarketings aufzeigen	6 Punkte
---------------	-----------	---	----------

Ausgangslage

Sie arbeiten im Bereich «Standortmarketing».

Ihre Vorgesetzten haben beschlossen, für die Vermarktung Ihrer Region künftig das soziale Medium «Instagram» zu nutzen. Mit Ihrem Team erarbeiten Sie nun eine Strategie, um Ihre Region besser zu vermarkten.

Die Aufgabe besteht aus 1 Teil (a.). Sie können maximal 6 Punkte erreichen.

Aufgabe

- a. Mit welchen Bildern/Videos können Ihre Standortvorteile aufgezeigt werden? Beschreiben Sie das Bild/Video und verfassen Sie dazu einen kurzen Text.

Pro Bild/Video und Standortvorteil erhalten Sie je ½ Punkt. Insgesamt können Sie 6 Punkte erzielen.

	Bild/Video	Passender Text
z.B.	Bild: Flughafen Zürich	Internationale Erreichbarkeit → 7 Tage die Woche → 365 Tage im Jahr: Willkommen in Zürich
1.		
2.		
3.		
4.		

½
½

½
½

½
½

½
½
T 4

Erreichte
Punktzahl

	Bild/Video	Passender Text	Punkte
5.			$\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
6.			$\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
			T 2
			Erreichte Punktzahl

Aufgabe 6

Punkte

Leistungsziele	1.1.5.1.1 1.1.7.6	Organigramm Verwaltungsstruktur und Zuständigkeiten aufzeigen	8 Punkte
-----------------------	------------------------------	--	-----------------

Ausgangslage

Sie arbeiten bei einer Kantonsverwaltung, genauer gesagt, bei der Staatskanzlei.

Es kommt immer wieder vor, dass sich Bürgerinnen und Bürger aber auch Mitarbeitende der Kantonsverwaltung mit Anliegen bei der Staatskanzlei melden, für die eine andere Dienststelle zuständig ist.

Sie haben die Aufgabe, einer lernenden Person zu erklären, wie sie u. a. mit Hilfe des Organigramms (siehe nächste Seite) die Anrufer an die korrekte Stelle weiterleiten kann.

Die Aufgabe besteht aus 3 Teilen (a. bis c.). Sie können maximal 8 Punkte erreichen.

Aufgabe

- a. Erläutern Sie der lernenden Person das Organigramm. Erklären Sie den Unterschied zwischen Stabs- und Linienstellen und nennen Sie je ein Beispiel. Verwenden Sie dafür das beiliegende Organigramm.
Für die korrekte Nennung des Unterschieds erhalten Sie 2 Punkte, für ein korrektes Beispiel erhalten Sie je 1 Punkt, total 4 Punkte.

Was ist der Unterschied
zwischen Stabs- und
Linienstellen

2

Beispiel Linienstelle

1

Beispiel Stabsstelle

1

- b. Die lernende Person will wissen, was die Vorteile eines Organigramms sind. Nennen Sie zwei Vorteile.
Pro genannten Vorteil erhalten Sie 1 Punkt, total 2 Punkte.

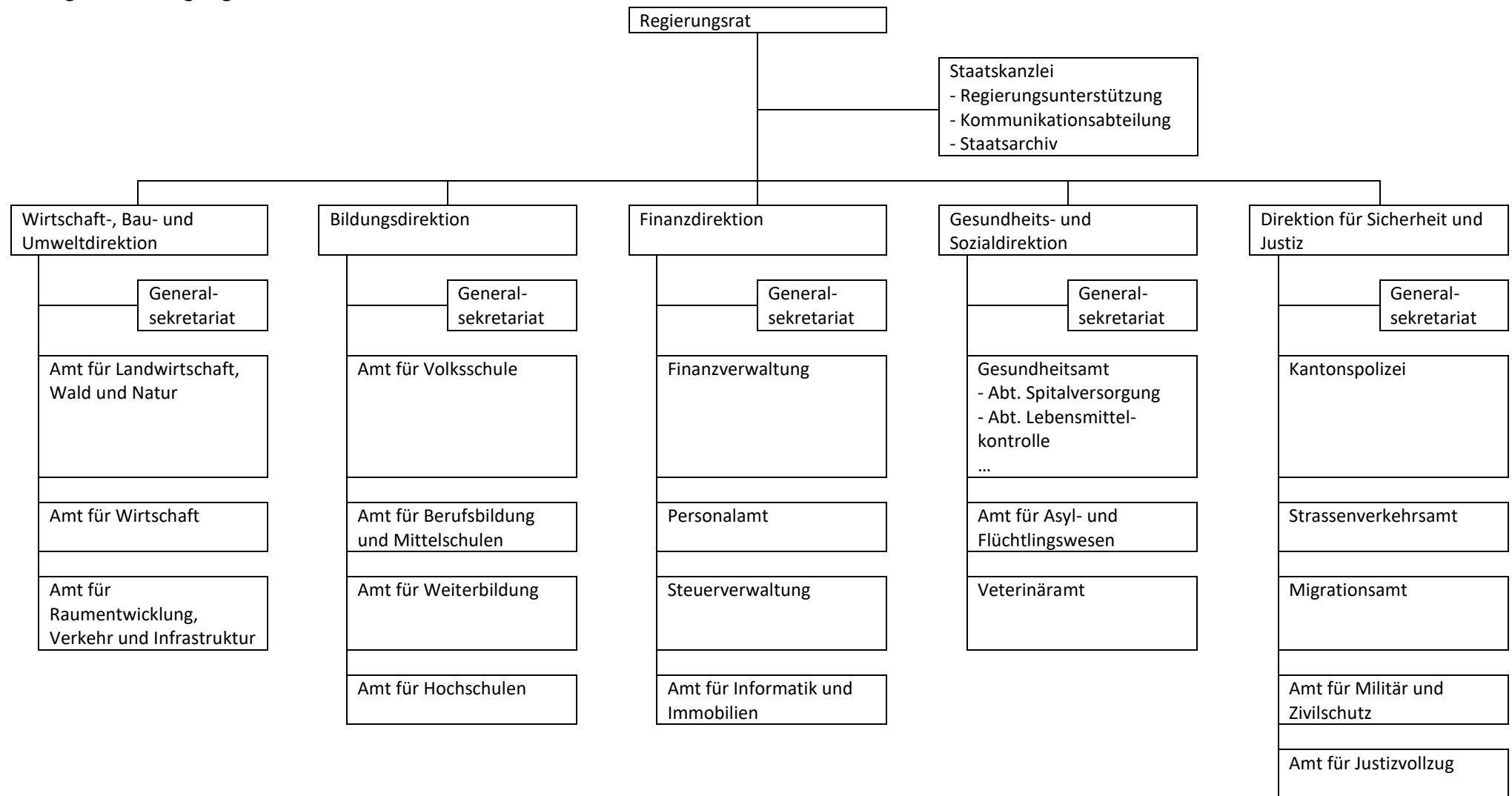
Vorteil 1

1

Vorteil 2

1
T 6Erreichte
Punktzahl

Auszug aus dem Organigramm



- c. Beantworten Sie – zusammen mit der lernenden Person – die folgenden 2 Anfragen mit Hilfe des vorliegenden Organigramms.
Pro korrekte Antwort erhalten Sie 1 Punkt, total 2 Punkte.

Anfrage	Antwort
Eine Bürgerin ruft an. Sie habe die Prüfung als Malerin EFZ absolviert und sei nun mit einer Note überhaupt nicht einverstanden. Sie wisse, dass sie sich beim Kanton melden müsse.	
Herr Müller, Abteilungsleiter Lebensmittelkontrolle ruft an. Er habe gehört, dass er – sowie einige andere Ämter und Direktionen - zu einem Regierungsgeschäft Stellung nehmen müsse. Da er nächste Woche in den Ferien sei, bittet er darum, dass der Bereich «Regierungsunterstützung» ihm das Geschäft direkt zustellt.	

Punkte

1

1

T 2

Erreichte
Punktzahl

Aufgabe 7

Punkte

Leistungsziel	1.1.2.1.1	Verfassung	4 Punkte
---------------	-----------	------------	----------

Ausgangslage

In der Berufsschule haben Sie gelernt, dass es sowohl eine Bundesverfassung wie auch 26 Kantonsverfassungen gibt. Die Bundesverfassung regelt in Art. 43a Ziff. 1, dass der Bund die Aufgaben erledigt, welche die Kraft der Kantone übersteigen oder einer einheitlichen Regelung durch den Bund bedürfen.

Die Aufgabe besteht aus 1 Teil (a.). Sie können maximal 4 Punkte erreichen.

Aufgabe

- a. Geben Sie pro Aufgabenbereich zwei Gründe an, warum die beiden folgenden Aufgaben nach Art. 43a der Bundesverfassung in die Verantwortung und den Aufgabenbereich des Bundes fallen. Für jeden sinnvollen Grund erhalten Sie 1 Punkt.

Landesverteidigung

1.

1

2.

1

Münzwesen

1.

1

2.

1

T 4

Erreichte
Punktzahl

Aufgabe 8

Punkte

Leistungsziel	1.1.3.2.1	Verwaltungsgrundsätze	6 Punkte
---------------	-----------	-----------------------	----------

Ausgangslage

Sie beobachten, dass in Ihrem Lehrbetrieb die Gesuche eines Kunden regelmässig schneller behandelt werden als die Gesuche anderer Kunden. Als Sie sich beim Mitarbeiter nach dem Grund dafür erkundigen, erhalten Sie zur Antwort, dass das ein Entscheid der Abteilungsleiterin gewesen sei und dass es nun mal so sei. Sie sollten sich am besten damit abfinden.

Die Aufgabe besteht aus 3 Teilen (a. bis c.). Sie können maximal 6 Punkte erreichen.

Aufgabe

- a. Ihr Mitarbeiter nimmt es offenbar mit den Verwaltungsgrundsätzen nicht so genau. Welcher Verwaltungsgrundsatz wurde hier verletzt?

1

- b. Was besagt der von Ihnen ausgewählte Grundsatz?

1

- c. Wie wurde dieser Grundsatz im vorliegenden Fall verletzt?

1

T 3

Erreichte
Punktzahl

d. Nennen Sie 3 weitere Verwaltungsgrundsätze.

Punkte

3

T 3

Erreichte
Punktzahl

Aufgabe 9

Punkte

Leistungsziel	1.1.4.1.1	Bedeutung der Öffentlichkeitsarbeit für die Öffentliche Verwaltung	8 Punkte
---------------	-----------	--	----------

Ausgangslage

Ihre vorgesetzte Person möchte das Image der öffentlichen Verwaltung stärken. Da Sie während Ihrer Lehrzeit im überbetrieblichen Kurs das Thema «Öffentlichkeitsarbeit in der öffentlichen Verwaltung» behandelt haben, möchten Sie Ihrer vorgesetzten Person dabei helfen. Sie repetieren den Theorieteil und beantworten die von der üK-Leiterin/vom üK-Leiter abgegebenen Fragen. Hiermit wollen Sie sicherstellen, dass Sie für den kommenden Workshop bereit sind.

Die Aufgabe besteht aus 3 Teilen (a. bis c.). Sie können maximal 8 Punkte erreichen.

Aufgabe

- a. Welche Aussage zur Öffentlichkeitsarbeit ist nicht korrekt? Begründen Sie Ihre Antwort. Für die korrekte Antwort mit richtiger Begründung erhalten Sie 1 Punkt.
1. Public Relations (PR) ist dasselbe wie Öffentlichkeitsarbeit.
 2. Jede Unternehmung muss Öffentlichkeitsarbeit betreiben.
 3. Ein Geschäftsbericht ist eine mögliche Art der Öffentlichkeitsarbeit.

1

- b. Nennen Sie zwei sinnvolle Ziele der Öffentlichkeitsarbeit in der öffentlichen Verwaltung. Sie erhalten pro korrekte Antwort ½ Punkt.

½

½

T 2

Erreichte
Punktzahl

- c. Mit den Instrumenten der Öffentlichkeitsarbeit sollen möglichst viele Personen (Zielgruppen) erreicht werden. Ergänzen Sie die untenstehende Tabelle indem Sie drei verschiedene Zielgruppen nennen und führen Sie zu jeder Zielgruppe eine unterschiedliche Massnahme auf. Begründen Sie, warum die Massnahme gut auf diese Zielgruppe passt. Pro passende Antwort erhalten Sie einen Punkt.

Zielgruppe	Massnahme einer Öffentlichkeitsarbeit mit Begründung

Punkte

1

1

1

1

1

1

T 6

Erreichte
Punktzahl

Aufgabe 10**Punkte**

Leistungsziel	1.1.6.1.1	Beispiele des öffentlichen Rechnungsmodells	10 Punkte
----------------------	------------------	--	------------------

Ausgangslage

Das Harmonisierte Rechnungsmodell (HRM2) hatte zum Ziel, das öffentliche Rechnungswesen von Bund, Kantonen und Gemeinden formell zu harmonisieren. Das HRM2 hat sich als Modell für das Rechnungswesen der öffentlichen Haushalte bewährt und ermöglicht die korrekte Haushaltsführung nach dem Modell der doppelten Buchführung und nach den traditionellen Budget- und Finanzgrundsätzen.

Die Aufgabe besteht aus 2 Teilen (a. und b.). Sie können maximal 10 Punkte erreichen.

Aufgabe

- a. Aus welchen drei «Rechnungen» besteht das öffentliche Rechnungsmodell? Nennen Sie die drei Rechnungen und erklären Sie, was die genannte Rechnung beinhaltet.
Pro richtige Bezeichnung erhalten Sie je 1 Punkt, für den korrekten Inhalt erhalten Sie je 2 Punkte.

	Rechnung	Inhalt
1.		
2.		
3.		

- b. Das Rechnungsmodell kennt drei Gliederungsarten. Nennen Sie eine Gliederungsart.
Für eine richtige Nennung erhalten Sie 1 Punkt.

3**3****3****1****T 10**
**Erreichte
Punktzahl**

Aufgabe 11

Punkte

Leistungsziele	1.1.3.4.1 1.1.7.2	Auskunftsrecht Dokumente erstellen	12 Punkte
----------------	----------------------	---------------------------------------	-----------

Ausgangslage

Als Mitarbeiterin/Mitarbeiter der öffentlichen Verwaltung müssen Sie täglich mündliche oder schriftliche Auskünfte erteilen. Ihre vorgesetzte Person möchte sich über Ihre bereits vorhandenen Kenntnisse ein Bild verschaffen und befragt Sie zum Thema Auskunftsrecht.

Die Aufgabe besteht aus 5 Teilen (a. bis e.). Sie können maximal 12 Punkte erreichen.

Aufgabe

- a. Welcher Teilbereich gehört nicht zum Öffentlichkeitsprinzip? Begründen Sie Ihre Antwort.
Sie können maximal 2 Punkte erreichen.

1. Öffentliche Sitzungen der Legislative
2. Zugang zu Informationen auf Gesuch oder Anfrage
3. Die Tätigkeit der Verwaltung muss im öffentlichen Interesse sein.

2

- b. Welches Ziel verfolgt das Öffentlichkeitsprinzip. Begründen Sie Ihre Antwort.
Für eine korrekte Begründung erhalten Sie 2 Punkte.

2

T 4

Erreichte
Punktzahl

c. Nennen Sie 3 Beispiele einer aktiven Information von Amtes wegen. Sie können maximal 3 Punkte erreichen.	Punkte
Beispiel 1: _____	1
Beispiel 2: _____	1
Beispiel 3: _____	1
d. Die öffentliche Verwaltung stellt Informationen und Interaktionsmöglichkeiten häufig mittels elektronischer Medien zur Verfügung. Welcher Begriff wird in diesem Zusammenhang genannt? Für eine korrekte Antwort erhalten Sie 1 Punkt.	
_____ _____	1
e. Der Automatisierungsgrad der Geschäftsabwicklung in der öffentlichen Verwaltung wird laufend erhöht. So werden interaktive Formulare bis hin zur vollständig automatisierten, elektronisch erfolgten Transaktion (z.B. Buchung von Terminen für die Erstellung der Identitätskarte) zur Verfügung gestellt. Worin sehen Sie die Vorteile und Nachteile dieser Entwicklung? Nennen Sie je zwei Vorteile und zwei Nachteile aus der Perspektive der Verwaltung und aus der Perspektive des Bürgers? Pro korrekte Antwort erhalten Sie ½ Punkt, total 4 Punkte.	
Perspektive der Verwaltung	
Vorteil 1: _____ _____	½
Vorteil 2: _____ _____	½
Nachteil 1: _____ _____	½
	T 5 ½
	Erreichte Punktzahl

	Punkte
Nachteil 2:	$\frac{1}{2}$
<hr/>	
<hr/>	
Perspektive des Bürgers	
Vorteil 1:	$\frac{1}{2}$
<hr/>	
<hr/>	
Vorteil 2:	$\frac{1}{2}$
<hr/>	
<hr/>	
Nachteil 1:	$\frac{1}{2}$
<hr/>	
<hr/>	
Nachteil 2:	$\frac{1}{2}$
<hr/>	
<hr/>	
<hr/>	
T 2 $\frac{1}{2}$	
Erreichte Punktzahl	

Name/Vorname
des Kandidaten/
der Kandidatin

Kandidatennummer

Prüfungskreis

Ausbildungsbetrieb

LÖSUNG
VERTRAULICH

Visa der Experten zu den korrigierten Fragen:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
/4	/4	/4	/4	/6	/8	/4	/6	/8	/10	/12

Erreichte Punkte (Total von 70 %)

Unterschrift Expertin/Experte 1

Unterschrift Expertin/Experte 2

Aufgabe 1

Punkte

Leistungsziel	1.1.2.1.2	Staatsaufgaben	4 Punkte
---------------	-----------	----------------	----------

Ausgangslage

Die öffentliche Hand (Bund, Kantone, Gemeinden) nimmt viele Aufgaben in wichtigen Bereichen wahr, z. B. Bildung und Kultur, Sicherheit, Landesverteidigung, Verkehr, Energie, Wirtschaft, soziale Sicherheit, Umwelt und Raumplanung, Zivil- und Strafrecht.

Die Aufgabe besteht aus 2 Teilen (a. und b.). Sie können maximal 4 Punkte erreichen.

Aufgabe

- a. Nachfolgend sind einige Staatsaufgaben sowie Auszüge des entsprechenden Artikels in der Bundesverfassung aufgelistet.

Für welche der untenstehenden Aufgaben sind auch die Kantone und/oder Gemeinden zuständig und haben dafür eine entsprechende Rechtsgrundlage (Kantonsverfassung/Gemeindeordnung)? Kreuzen Sie in folgender Tabelle die jeweils richtige Lösung an.
Pro korrekte Zeile erhalten Sie ½ Punkt, total 3 Punkte.

Thema/Artikel BV	Kantone und/oder Gemeinden sind auch zuständig	Kantone und/oder Gemeinden sind nicht zuständig	
Post- und Fernmeldewesen 1 Das Post- und Fernmeldewesen ist Sache des Bundes. 2 Der Bund sorgt für eine ausreichende und preiswerte Grundversorgung mit Post- und Fernmeldediensten in allen Landesgegenden. Die Tarife werden nach einheitlichen Grundsätzen festgelegt.		<input checked="" type="checkbox"/>	½
Sport 1 Der Bund fördert den Sport, insbesondere die Ausbildung. 2 Er betreibt eine Sportschule. 3 Er kann Vorschriften über den Jugendsport erlassen und den Sportunterricht an Schulen obligatorisch erklären.	<input checked="" type="checkbox"/>		½
Schulwesen 1 Für das Schulwesen sind die Kantone zuständig. 2 Sie sorgen für einen ausreichenden Grundschulunterricht, der allen Kindern offensteht. Der Grundschulunterricht ist obligatorisch und untersteht staatlicher Leitung oder Aufsicht. An öffentlichen Schulen ist er unentgeltlich.	<input checked="" type="checkbox"/>		½
Strassenverkehr 1 Der Bund erlässt Vorschriften über den Strassenverkehr. 2 Er übt die Oberaufsicht über die Strassen von gesamtschweizerischer Bedeutung aus; er kann bestimmen, welche Durchgangsstrassen für den Verkehr offenbleiben müssen.	<input checked="" type="checkbox"/>		½ T 2
			Erreichte Punktzahl

Thema/Artikel BV	Kantone und/oder Gemeinden sind auch zuständig	Kantone und/oder Gemeinden sind <u>nicht</u> zuständig	Punkte
Geld- und Währungspolitik 1 Das Geld- und Währungswesen ist Sache des Bundes; diesem allein steht das Recht zur Ausgabe von Münzen und Banknoten zu.		<div style="border: 1px solid black; padding: 2px; display: inline-block;">X</div>	½
Raumplanung 1 Der Bund legt Grundsätze der Raumplanung fest. Diese obliegt den Kantonen und dient der zweckmässigen und haushälterischen Nutzung des Bodens und der geordneten Besiedlung des Landes. 2 Der Bund fördert und koordiniert die Bestrebungen der Kantone und arbeitet mit den Kantonen zusammen.	<div style="border: 1px solid black; padding: 2px; display: inline-block;">X</div>		½

- b. Wählen Sie ein Thema aus Aufgabe a. aus, bei dem auch Kantone oder Gemeinden zuständig sind. Schildern Sie anschliessend eine konkrete Aufgabe, die Ihre Gemeinde resp. Ihr Kanton hier ausübt.
Für eine nachvollziehbare zum gewählten Thema passende Schilderung erhalten Sie 1 Punkt.

Thema	Schulwesen
Schilderung Aufgabe	Der Kanton übt Aufsicht über die Volksschule aus. Oder: Der Kanton erlässt ein entsprechendes Gesetz (Volksschulgesetz). Oder: Der Kanton stellt die Auszahlung der Lehrerlöhne sicher. Oder: Die Gemeinde stellt die notwendige Infrastruktur für die Schulen bereit.

Korrekturhinweis

Schilderungen zu allen richtigen Themen sind möglich, vgl. üK-Lehrmittel, Register 5, Seite 38/39
Regionale/lokale Gegebenheiten beachten

Thema muss notiert oder deutlich erkennbar markiert sein, ansonsten 0 Punkte, keine Teilpunkte

üK-Lehrmittel: Register 5, Seite 37

Weitere Lösungen:

Thema: Strassenverkehr

Schilderung Aufgabe: Kanton erhebt die Motorfahrzeugsteuer

Oder: Kanton prüft und stellt Lern-, Führer- und Fahrzeugausweisen aus

Oder: Kanton erlässt für bestimmte Strassen Fahrverbote, Verkehrsbeschränkungen und Anordnungen zur Regelung des Verkehrs auf bestimmten Strassen (oder Gemeinde, falls Befugnis übertragen)

Oder: Gemeinde trägt bei Planung, Bau, Unterhalt und Betrieb der Strasseninfrastruktur den Anliegen der Verkehrssicherheit angemessen Rechnung.

Thema: Raumplanung

Schilderung Aufgabe: Der Kanton erstellt den kantonalen Richtplan.

Oder: Der Kanton setzt sich auf nationaler Ebene für die Wahrung der kantonalen Interessen ein

Oder: Der Kanton überprüft und genehmigt die kommunale Planung

Oder: Die Gemeinde erlässt eine Bau- und Zonenordnung.

1

T 2

 Erreichte
Punktzahl

Aufgabe 2

Punkte

Leistungsziel	1.1.1.1.1	Öffentliches Beschaffungswesen	4 Punkte
---------------	-----------	--------------------------------	----------

Ausgangslage

Kantone und Gemeinden unterstehen den Regelungen des öffentlichen Beschaffungsverfahrens. Mit anderen Worten: Aufträge können nicht einfach vergeben werden. Vielmehr ist aufgrund des geschätzten Auftragsvolumens zu prüfen, ob Schwellenwerte überschritten werden und wenn ja, welche Verfahrensart für die Beschaffung zum Zug kommt.

Die Aufgabe besteht aus 1 Teil (a.). Sie können maximal 4 Punkte erreichen.

Aufgabe

- a. Sie als Mitarbeiter, als Mitarbeiterin einer Amtsstelle werden mit der Beschaffung von verschiedenen Leistungen beauftragt. Entscheiden Sie, welches Verfahren angewendet werden muss und begründen Sie Ihren Entscheid.

Für das richtige Verfahren und die korrekte Begründung erhalten Sie je ½ Punkt, total 4 Punkte.

Umschreibung Bedarf, geschätzte Kosten	Verfahrensart	Begründung
Die drei Sitzungszimmer der Amtsstelle sollen neu möbliert werden. Geschätzte Kosten: CHF 45'000.—	<i>Freihändiges Verfahren</i>	<i>Es handelt sich um eine Lieferung unter dem Schwellenwert von CHF 100'000.—.</i>
Auftrag für die Reinigungsarbeiten in zwei Verwaltungsgebäuden soll für die kommenden 5 Jahre vergeben werden. Geschätzter Auftragswert: CHF 160'000.--	<i>Einladungsverfahren</i>	<i>Der Auftragswert der Dienstleistung liegt über dem Schwellenwert für eine freihändige Vergabe.</i>

1

1

T 2

Erreichte
Punktzahl

Umschreibung Bedarf, geschätzte Kosten	Verfahrensart	Begründung	Punkte
Drei Geschäftsautos müssen ersetzt werden. Geschätzte Kosten: CHF 120'000.—	Einladungsverfahren	Nur Lieferungen unter CHF 100'000.— können freihändig vergeben werden.	1
Neubau einer Turnhalle. Geschätzte Kosten: CHF 8'000'000.—	Offenes Verfahren	Bauhauptgewerbe über CHF 500'000.—	1
Korrekturhinweis Regionale/lokale Gegebenheiten beachten Der entsprechende Schwellenwert muss nicht genannt werden. Pro richtige Verfahrensart und pro richtige Begründung je ½ Punkt. üK-Lehrmittel: Register 12, Seite 108 ff			T 2
			Erreichte Punktzahl

Aufgabe 3**Punkte**

Leistungsziel	1.1.3.4.3	Archivierung	4 Punkte
----------------------	------------------	---------------------	-----------------

Ausgangslage

Öffentliche Archive werden häufig nach einem Registraturplan, auch bekannt als Aktenplan, eingerichtet. Ihr Ausbildungsbetrieb möchte sein Archiv neu organisieren und einen neuen Registraturplan erstellen und bittet um einige Ratschläge.

Die Aufgabe besteht aus 3 Teilen (a. bis c.). Sie können maximal 4 Punkte erreichen.

Aufgabe

- a. Welchen Zweck erfüllen die öffentlichen Archive? Nennen Sie zwei Beispiele.
Für jedes korrekte Beispiel erhalten Sie 1 Punkt.

- Archive sind Gedächtnisse und dienen der Rechtspflege und der Kulturpflege.
- Sie enthalten Dokumente, mit denen etwas belegt oder bewiesen werden kann, und Dokumente, die an etwas erinnern.
- Sie sind Beweisstücke und Erinnerungsstücke.
- Sie dienen der freien Information der Bürgerinnen und Bürger über staatliche Dinge; sie leisten so einen bedeutenden Beitrag zum demokratisch organisierten Rechtsstaat.
- Sie dienen der Information der Behörden und der Verwaltung dieses Rechtsstaats (die dem Archiv ihre Akten abgeben müssen); sie leisten so einen bedeutenden Beitrag zur Rechts- und Verwaltungskontinuität des demokratisch organisierten Rechtsstaats.
- Sie dienen der kollektiven Erinnerung; sie leisten so einen bedeutenden Beitrag zur kulturellen Identität der demokratisch verfassten Gesellschaft, indem sich auch künftige Generationen ihrer Herkunft vergewissern können (Geschichtsforschung).

1**1**

- b. Welche drei Informationen müssen zwingend in den Registraturplänen oder Aktenplänen enthalten sein?
Für jede korrekte Information erhalten Sie ½ Punkt.

1. Welche Arten von Akten (die einzelnen Dienststellen produzieren)
2. Wie lange sie (in den Dienststellen) selbst aufbewahrt werden müssen
3. Was nachher mit ihnen zu geschehen hat (ob man sie dem Endarchiv abgeben muss oder ob man sie nach der Mindestaufbewahrungsfrist vernichten darf)

½**½****3.****½**

- c. Die Bürgerinnen und Bürger haben das Recht (nach einer gewissen Zeit), die in den Archiven aufbewahrten Dokumente frei einzusehen. Wie wird diese Frist genannt?
Für die korrekte Antwort erhalten Sie ½ Punkt.

Schutzfrist**½****Korrekturhinweis**

Aufgabe a: 1 Punkt für jede richtige Antwort, maximal 2 Punkte. Andere Lösungen sind möglich.

Aufgabe b: ½ Punkt für jede richtige Antwort, maximal 1 ½ Punkte. Angaben in Klammern sind nicht erforderlich.

Aufgabe c: ½ Punkt für die richtige Antwort, bitte kantonale Gegebenheiten beachten

Insgesamt: 4 Punkte.

üK-Lehrmittel: Register 3, S. 21-23

T 4

**Erreichte
Punktzahl**

Aufgabe 4

Punkte

Leistungsziel	1.1.2.2.2	Zuständigkeiten	4 Punkte
---------------	-----------	-----------------	----------

Ausgangslage

Die 20 Kantone und 6 Halbkantone nehmen Aufgaben wahr, die ihnen nach Bundesrecht zugewiesen werden und erfüllen auch Aufgaben, mit denen sie sich selbst – über ihre jeweilige Kantonsverfassung – beauftragt haben. Des Weiteren üben sie auch eine Aufsichtsfunktion über ihre Gemeinden aus. Die Gemeinden wiederum nehmen Aufgaben wahr, welche ihnen aufgrund der Bundes- oder Kantonsgesetzgebung ausdrücklich zum Vollzug übertragen werden oder welche nicht durch Bundesrecht oder kantonales Recht einem anderen Organ zugewiesen sind.

Die Aufgabe besteht aus 1 Teil (a.). Sie können maximal 4 Punkte erreichen.

Aufgabe

- a. Wer ist für die Ausführung/Massnahmen des entsprechenden Themas zuständig? Setzen Sie in der Tabelle Kreuze in die entsprechenden Felder, Mehrfachnennung möglich.
Pro richtig ausgefüllte Zeile erhalten Sie je 1 Punkt. Insgesamt können Sie 4 Punkte erzielen.

Thema	Bund	Kanton	Gemeinde
Bildung, Forschung und Kultur: Berufsbildung		<input checked="" type="checkbox"/>	
Zivilrecht, Strafrecht, Messwesen: Strafvollzug		<input checked="" type="checkbox"/>	
Wohnen, Arbeiten, soziale Sicherheit und Gesundheit: Einrichtung eines Impfzentrums	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Sicherheit, Landesverteidigung, Zivilschutz: Polizei	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

1

1

1

1

Korrekturhinweis

Alle Kreuze pro Zeile müssen richtig sein, damit Sie 1 Punkt vergeben können.

Keine Teilpunkte

Regionale und kantonale Gegebenheiten berücksichtigen!

üK-Lehrmittel: Register 5

T 4

Erreichte
Punktzahl

Aufgabe 5

Punkte

Leistungsziel	1.1.4.1.3	Massnahmen des Standortmarketings aufzeigen	6 Punkte
---------------	-----------	---	----------

Ausgangslage

Sie arbeiten im Bereich «Standortmarketing».

Ihre Vorgesetzten haben beschlossen, für die Vermarktung Ihrer Region künftig das soziale Medium «Instagram» zu nutzen. Mit Ihrem Team erarbeiten Sie nun eine Strategie, um Ihre Region besser zu vermarkten.

Die Aufgabe besteht aus 1 Teil (a.). Sie können maximal 6 Punkte erreichen.

Aufgabe

- a. Mit welchen Bildern/Videos können Ihre Standortvorteile aufgezeigt werden? Beschreiben Sie das Bild/Video und verfassen Sie dazu einen kurzen Text.

Pro Bild/Video und Standortvorteil erhalten Sie je ½ Punkt. Insgesamt können Sie 6 Punkte erzielen.

	Bild/Video	Passender Text	
z.B.	Bild: Flughafen Zürich	Internationale Erreichbarkeit → 7 Tage die Woche → 365 Tage im Jahr: Willkommen in Zürich	
1.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Verkehr: Flughafen, öffentlicher Verkehr, Autobahnverbindung wie z.B. Nord-Süd-Achse München–Mailand 2. Lebensqualität: Natur, Kultur, Gastronomie 3. Bildungssystem: ETH, Universitäten, internationale Schulen 4. Industriezonen: intern. Unternehmen, High-Tech-Industrie 5. Arbeitskräfte: Qualifizierte, motivierte und loyale Mitarbeiter und hohe Verfügbarkeit von qualifizierten Arbeitskräften, hohe Arbeitsproduktivität 6. Sprachen: Mehrsprachige und aufgeschlossene Bevölkerung 		½ ½
2.			½ ½
3.			½ ½
4.			½ ½ T 4
			Erreichte Punktzahl

	Bild/Video	Passender Text	Punkte
5.			$\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
6.			$\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
Korrekturhinweis <i>Kantonale und regionale Gegebenheiten berücksichtigen!</i> <i>üK-Lehrmittel: Register 4, S.30-31</i>			
			T 2
			Erreichte Punktzahl

Aufgabe 6

Punkte

Leistungsziele	1.1.5.1.1 1.1.7.6	Organigramm Verwaltungsstruktur und Zuständigkeiten aufzeigen	8 Punkte
-----------------------	------------------------------------	--	-----------------

Ausgangslage

Sie arbeiten bei einer Kantonsverwaltung, genauer gesagt, bei der Staatskanzlei.

Es kommt immer wieder vor, dass sich Bürgerinnen und Bürger aber auch Mitarbeitende der Kantonsverwaltung mit Anliegen bei der Staatskanzlei melden, für die eine andere Dienststelle zuständig ist.

Sie haben die Aufgabe, einer lernenden Person zu erklären, wie sie u. a. mit Hilfe des Organigramms (siehe nächste Seite) die Anrufer an die korrekte Stelle weiterleiten kann.

Die Aufgabe besteht aus 3 Teilen (a. bis c.). Sie können maximal 8 Punkte erreichen.

Aufgabe

- a. Erläutern Sie der lernenden Person das Organigramm. Erklären Sie den Unterschied zwischen Stabs- und Linienstellen und nennen Sie je ein Beispiel. Verwenden Sie dafür das beiliegende Organigramm.
Für die korrekte Nennung des Unterschieds erhalten Sie 2 Punkte, für ein korrektes Beispiel erhalten Sie je 1 Punkt, total 4 Punkte.

Was ist der Unterschied zwischen Stabs- und Linienstellen

*Linienstellen sind weisungsberechtigt resp. müssen Anweisungen der übergeordneten Stelle befolgen.
Die Stabsstelle unterstützt die Linienstellen und hat eine beratende/unterstützende Funktion.*

2

Beispiel Linienstelle

z. B. Regierungsrat, Amt für Landwirtschaft, Finanzverwaltung, Strassenverkehrsamt

1

Beispiel Stabsstelle

Staatskanzlei, Generalsekretariate

1

Korrekturhinweis

keine ½ Punkte, es genügt jeweils die Nennung eines Beispiels

- b. Die lernende Person will wissen, was die Vorteile eines Organigramms sind. Nennen Sie zwei Vorteile.

Pro genannten Vorteil erhalten Sie 1 Punkt, total 2 Punkte.

Vorteil 1

Zusammenhang/Zusammengehörigkeit von Stellen (Stellen, die von den Aufgaben oder dem Bereich her zusammengehören).

1

Vorteil 2

Informationen über Entscheidungskompetenzen.

1

T 6

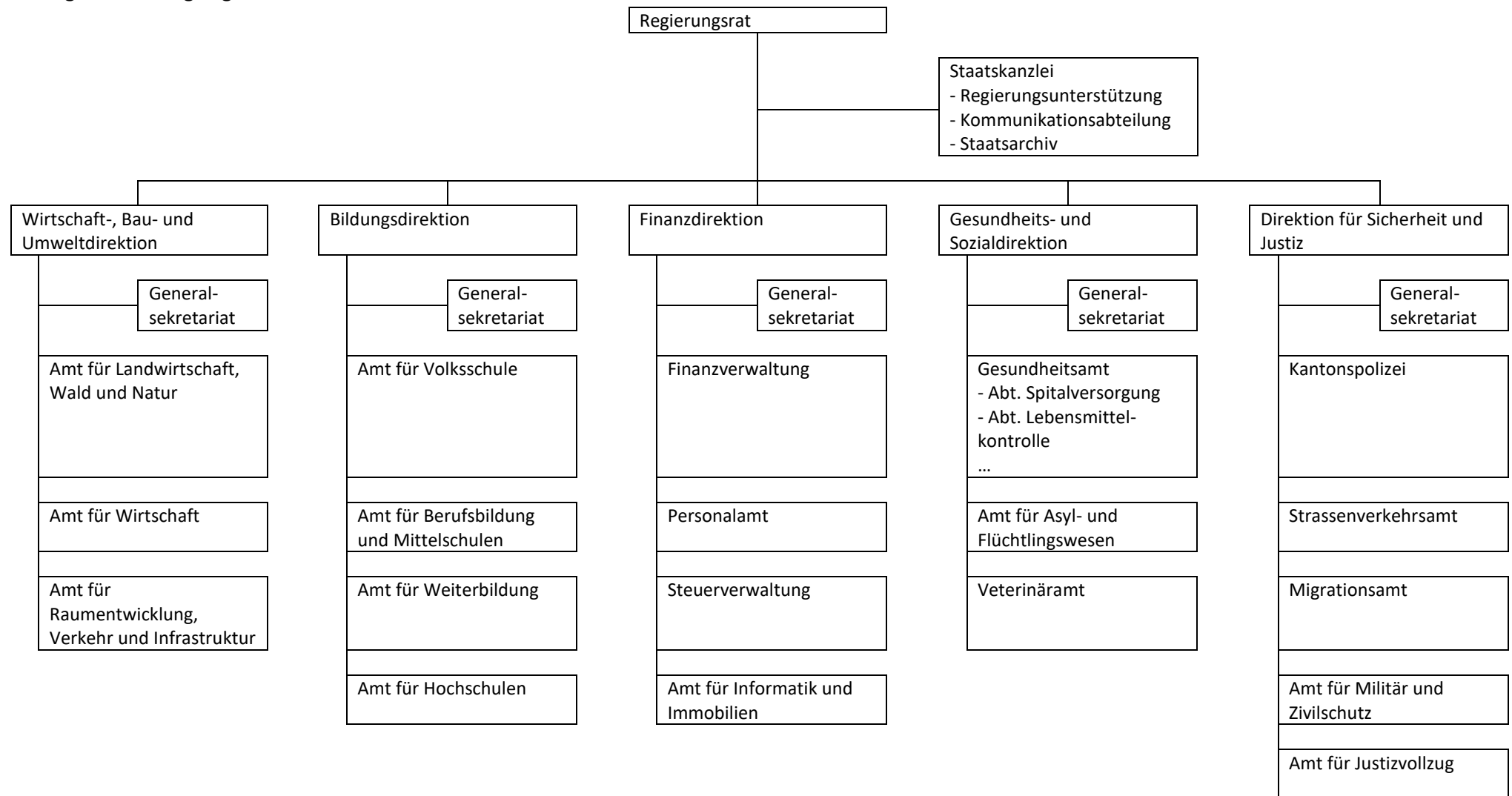
Korrekturhinweis

weitere Lösungen, z. B.:

- *Informationen über Kontrollspanne*
- *Informationsfluss*
- *Stelleninhaber*
- *Hierarchie, Dienstweg, Weisungsbefugnisse*

Erreichte
Punktzahl

Auszug aus dem Organigramm



- c. Beantworten Sie – zusammen mit der lernenden Person – die folgenden 2 Anfragen mit Hilfe des vorliegenden Organigramms.

Pro korrekte Antwort erhalten Sie 1 Punkt, total 2 Punkte.

Anfrage	Antwort
Eine Bürgerin ruft an. Sie habe die Prüfung als Malerin EFZ absolviert und sei nun mit einer Note überhaupt nicht einverstanden. Sie wisse, dass sie sich beim Kanton melden müsse.	<i>Sie soll sich ans Amt für Berufsbildung und Mittelschulen, dort würden sie ihr sagen können, wie das weitere Vorgehen ist.</i>
Herr Müller, Abteilungsleiter Lebensmittelkontrolle ruft an. Er habe gehört, dass er – sowie einige andere Ämter und Direktionen - zu einem Regierungsgeschäft Stellung nehmen müsse. Da er nächste Woche in den Ferien sei, bittet er darum, dass der Bereich «Regierungsunterstützung» ihm das Geschäft direkt zustellt.	<i>Die Regierungsgeschäfte werden über den Dienstweg zugestellt. Herr Müller wird die Unterlagen somit vom Gesundheitsamt erhalten.</i>

Punkte

1

1

T 2

Erreichte
Punktzahl**Korrekturhinweis**

üK-Lehrmittel: Register 16, Seite 133

Aufgabe 7

Punkte

Leistungsziel	1.1.2.1.1	Verfassung	4 Punkte
---------------	-----------	------------	----------

Ausgangslage

In der Berufsschule haben Sie gelernt, dass es sowohl eine Bundesverfassung wie auch 26 Kantonsverfassungen gibt. Die Bundesverfassung regelt in Art. 43a Ziff. 1, dass der Bund die Aufgaben erledigt, welche die Kraft der Kantone übersteigen oder einer einheitlichen Regelung durch den Bund bedürfen.

Die Aufgabe besteht aus 1 Teil (a.). Sie können maximal 4 Punkte erreichen.

Aufgabe

- a. Geben Sie pro Aufgabenbereich zwei Gründe an, warum die beiden folgenden Aufgaben nach Art. 43a der Bundesverfassung in die Verantwortung und den Aufgabenbereich des Bundes fallen. Für jeden sinnvollen Grund erhalten Sie 1 Punkt.

Landesverteidigung

1. *Die Landesverteidigung fällt unter Art. 43a weil:*
 - die Mittel für die Verteidigung die der Kantone übersteigen würden;
 - die Landesverteidigung für das Land von entscheidender Bedeutung ist (Wahrung der Souveränität und Neutralität) anderenfalls könnte Zürich Mitglied der NATO sein, Bern aber nicht;
 - die Landesverteidigung sonst nur Sache der Grenzkantone wäre;
2. *jeder Kanton seine eigene Verteidigungspolitik betreiben würde, die untereinander vielleicht nicht deckungsgleich wäre.*

1

1

Münzwesen

1. *Das Münzwesen fällt unter Art. 43a weil:*
 - sonst jeder Kanton seine eigene Währung haben würde;
 - die Binnenwirtschaft praktisch unmöglich wäre;
 - das Münzwesen für die staatlichen Interessen von grundlegender Bedeutung ist.

1

2.

1

Korrekturhinweis

*Pro sinnvoller Begründung 1 Punkt, maximal 2 Punkte pro Aufgabe
weitere sinnvolle Begründungen möglich*

üK-Lehrmittel: Register 5, Seite 34

T 4

Erreichte
Punktzahl

Aufgabe 8**Punkte**

Leistungsziel	1.1.3.2.1	Verwaltungsgrundsätze	6 Punkte
---------------	-----------	-----------------------	----------

Ausgangslage

Sie beobachten, dass in Ihrem Lehrbetrieb die Gesuche eines Kunden regelmässig schneller behandelt werden als die Gesuche anderer Kunden. Als Sie sich beim Mitarbeiter nach dem Grund dafür erkundigen, erhalten Sie zur Antwort, dass das ein Entscheid der Abteilungsleiterin gewesen sei und dass es nun mal so sei. Sie sollten sich am besten damit abfinden.

Die Aufgabe besteht aus 3 Teilen (a. bis c.). Sie können maximal 6 Punkte erreichen.

Aufgabe

- a. Ihr Mitarbeiter nimmt es offenbar mit den Verwaltungsgrundsätzen nicht so genau. Welcher Verwaltungsgrundsatz wurde hier verletzt?

Der Grundsatz der Rechtsgleichheit

1

- b. Was besagt der von Ihnen ausgewählte Grundsatz?

Der Grundsatz besagt, dass alle Kunden gleichbehandelt werden müssen.

1

- c. Wie wurde dieser Grundsatz im vorliegenden Fall verletzt?

Hier liegt eine systematische Bevorzugung eines Kunden vor.

1**T 3**
**Erreichte
Punktzahl**

d. Nennen Sie 3 weitere Verwaltungsgrundsätze.

Punkte

*Gewährung des rechtlichen Gehörs
Willkürverbot
Handeln nach Treu und Glauben,
Legalitätsprinzip*

3

Korrekturhinweis

*Bei Punkt d) pro Verwaltungsgrundsatz ein Punkt, maximal 3 Punkte
Ganze Aufgabe keine Teilpunkte*

üK-Lehrmittel: Register 10, Seite 97

T 3

Erreichte
Punktzahl

Aufgabe 9

Punkte

Leistungsziel	1.1.4.1.1	Bedeutung der Öffentlichkeitsarbeit für die Öffentliche Verwaltung	8 Punkte
---------------	-----------	--	----------

Ausgangslage

Ihre vorgesetzte Person möchte das Image der öffentlichen Verwaltung stärken. Da Sie während Ihrer Lehrzeit im überbetrieblichen Kurs das Thema «Öffentlichkeitsarbeit in der öffentlichen Verwaltung» behandelt haben, möchten Sie Ihrer vorgesetzten Person dabei helfen. Sie repetieren den Theorieteil und beantworten die von der üK-Leiterin/vom üK-Leiter abgegebenen Fragen. Hiermit wollen Sie sicherstellen, dass Sie für den kommenden Workshop bereit sind.

Die Aufgabe besteht aus 3 Teilen (a. bis c.). Sie können maximal 8 Punkte erreichen.

Aufgabe

- a. Welche Aussage zur Öffentlichkeitsarbeit ist nicht korrekt? Begründen Sie Ihre Antwort. Für die korrekte Antwort mit richtiger Begründung erhalten Sie 1 Punkt.
- Public Relations (PR) ist dasselbe wie Öffentlichkeitsarbeit.
 - Jede Unternehmung muss Öffentlichkeitsarbeit betreiben.
 - Ein Geschäftsbericht ist eine mögliche Art der Öffentlichkeitsarbeit.

Aussage 2 ist falsch. Unternehmungen können freiwillig Öffentlichkeitsarbeit betreiben.

1

Korrekturhinweis

Keine Teilpunkte. üK-Lehrmittel: Register 4, Seite 28

- b. Nennen Sie zwei sinnvolle Ziele der Öffentlichkeitsarbeit in der öffentlichen Verwaltung. Sie erhalten pro korrekte Antwort ½ Punkt.

Aufbau und Pflege von Vertrauen, Verbesserung von Akzeptanz und Glaubwürdigkeit, Schaffung einer positiven Grundhaltung in der Öffentlichkeit, sachliche, verständliche und überprüfbare Information, Pflege Image

½

½

Korrekturhinweis

Pro korrekte Antwort ½ Punkt. Max. 1 Punkt.
üK-Lehrmittel: Register 4, Seite 28

T 2

Erreichte
Punktzahl

- c. Mit den Instrumenten der Öffentlichkeitsarbeit sollen möglichst viele Personen (Zielgruppen) erreicht werden. Ergänzen Sie die untenstehende Tabelle indem Sie drei verschiedene Zielgruppen nennen und führen Sie zu jeder Zielgruppe eine unterschiedliche Massnahme auf. Begründen Sie, warum die Massnahme gut auf diese Zielgruppe passt. Pro passende Antwort erhalten Sie einen Punkt.

Zielgruppe	Massnahme einer Öffentlichkeitsarbeit mit Begründung
<i>Zielgruppe: z.B. Unternehmungen, Arbeitnehmer/innen, Familien, Singles, Junge Erwachsene usw. mögliche Massnahmen: Geschäftsbericht, Medienkonferenz, Informationsveranstaltungen, Newsletter, Informationsvideos, Auftritt Social Medias Jeweils sinnvolle Begründungen angeben</i>	

Punkte

1

1

1

1

1

1

Korrekturhinweis

Weitere sinnvolle Antworten zulässig

Pro sinnvolle Zielgruppe 1 Punkt und pro unterschiedliche Massnahme **und** korrekte Begründung

1 Punkt. Keine Doppelnennungen. Maximal 6 Punkte.

üK-Lehrmittel: Register 4, Seite 28

T 6

Erreichte
Punktzahl

Aufgabe 10

Punkte

Leistungsziel	1.1.6.1.1	Beispiele des öffentlichen Rechnungsmodells	10 Punkte
---------------	-----------	---	-----------

Ausgangslage

Das Harmonisierte Rechnungsmodell (HRM2) hatte zum Ziel, das öffentliche Rechnungswesen von Bund, Kantonen und Gemeinden formell zu harmonisieren. Das HRM2 hat sich als Modell für das Rechnungswesen der öffentlichen Haushalte bewährt und ermöglicht die korrekte Haushaltsführung nach dem Modell der doppelten Buchführung und nach den traditionellen Budget- und Finanzgrundsätzen.

Die Aufgabe besteht aus 2 Teilen (a. und b.). Sie können maximal 10 Punkte erreichen.

Aufgabe

- a. Aus welchen drei «Rechnungen» besteht das öffentliche Rechnungsmodell? Nennen Sie die drei Rechnungen und erklären Sie, was die genannte Rechnung beinhaltet.
Pro richtige Bezeichnung erhalten Sie je 1 Punkt, für den korrekten Inhalt erhalten Sie je 2 Punkte.

	Rechnung	Inhalt	
1.	Bilanz	Die Bilanz weist die Aktiven und Passiven aus.	3
2.	Erfolgsrechnung	Die Erfolgsrechnung enthält den Aufwand und den Ertrag eines Rechnungsjahres.	3
3.	Investitionsrechnung	Die Investitionsrechnung umfasst die Ausgaben und Einnahmen für Sachwerte bzw. Vermögenswerte, die mehrjährig benützt werden können.	3

Korrekturhinweis

Pro korrekte Rechnung 1 Punkt und pro korrektem Inhalt 2 Punkte. Keine Teilpunkte.

- b. Das Rechnungsmodell kennt drei Gliederungsarten. Nennen Sie eine Gliederungsart.
Für eine richtige Nennung erhalten Sie 1 Punkt.

Artengliederung, funktionale Gliederung oder institutionelle Gliederung	1
---	---

T 10

Korrekturhinweis

Weitere sinngemässe Lösungen möglich.

üK-Lehrmittel: Register 13, Seite 114-120

Erreichte Punktzahl

Aufgabe 11

Punkte

Leistungsziele	1.1.3.4.1 1.1.7.2	Auskunftsrecht Dokumente erstellen	12 Punkte
----------------	----------------------	---------------------------------------	-----------

Ausgangslage

Als Mitarbeiterin/Mitarbeiter der öffentlichen Verwaltung müssen Sie täglich mündliche oder schriftliche Auskünfte erteilen. Ihre vorgesetzte Person möchte sich über Ihre bereits vorhandenen Kenntnisse ein Bild verschaffen und befragt Sie zum Thema Auskunftsrecht.

Die Aufgabe besteht aus 5 Teilen (a. bis e.). Sie können maximal 12 Punkte erreichen.

Aufgabe

- a. Welcher Teilbereich gehört nicht zum Öffentlichkeitsprinzip? Begründen Sie Ihre Antwort. Sie können maximal 2 Punkte erreichen.

1. Öffentliche Sitzungen der Legislative
2. Zugang zu Informationen auf Gesuch oder Anfrage
3. Die Tätigkeit der Verwaltung muss im öffentlichen Interesse sein.

Aussage 3 ist falsch. Die Aussage bezieht sich nicht auf das Öffentlichkeitsprinzip, sondern auf die Verwaltungsgrundsätze. 3. Teilbereich wäre aktive Information von Amtes wegen.

2

Korrekturhinweis

1 Punkt für die richtige Antwort und 1 Punkt für eine nachvollziehbare Begründung. Max. 2 Punkte

- b. Welches Ziel verfolgt das Öffentlichkeitsprinzip. Begründen Sie Ihre Antwort. Für eine korrekte Begründung erhalten Sie 2 Punkte.

*Das Öffentlichkeitsprinzip fördert die **Transparenz** der Verwaltung und stärkt damit das **Vertrauen** der Bevölkerung in die staatlichen Institutionen. So gestalten die Amtsstellen die Beziehungen und Prozesse zwischen ihnen und der Bevölkerung unkompliziert.*

2

Korrekturhinweis

*Korrekt formulierte Begründung mit den Begriffen «Vertrauen» und «Transparenz» = 2 Punkte
Teilpunkte sind möglich.*

T 4

Erreichte
Punktzahl

- c. Nennen Sie 3 Beispiele einer aktiven Information von Amtes wegen.
Sie können maximal 3 Punkte erreichen.

Beispiel 1:

Individuelle Antworten. Beispiele: Inkrafttreten Gesetz, Budget, Rechnung, Berichte Legislative usw.

Beispiel 2:

Beispiel 3:

Korrekturhinweis

Pro sinnvolle Antwort 1 Punkt. Max. 3 Punkte

- d. Die öffentliche Verwaltung stellt Informationen und Interaktionsmöglichkeiten häufig mittels elektronischer Medien zur Verfügung. Welcher Begriff wird in diesem Zusammenhang genannt?
Für eine korrekte Antwort erhalten Sie 1 Punkt.

E-Government (für Franz. Übersetzung cyberadministrative)

Korrekturhinweis

Korrekte Nennung des Begriffs = 1 Punkt

- e. Der Automatisierungsgrad der Geschäftsabwicklung in der öffentlichen Verwaltung wird laufend erhöht. So werden interaktive Formulare bis hin zur vollständig automatisierten, elektronisch erfolgten Transaktion (z.B. Buchung von Terminen für die Erstellung der Identitätskarte) zur Verfügung gestellt.

Worin sehen Sie die Vorteile und Nachteile dieser Entwicklung? Nennen Sie je zwei Vorteile und zwei Nachteile aus der Perspektive der Verwaltung und aus der Perspektive des Bürgers?
Pro korrekte Antwort erhalten Sie ½ Punkt, total 4 Punkte.

Perspektive der Verwaltung

Vorteil 1:

Perspektive Verwaltung =
+ Vereinfachung der internen Geschäftsabläufe,
+ Erhöhung der Kundenfreundlichkeit/Erreichbarkeit,
+ Angebotserweiterung für Kunde (Schalterlösung oder Internetlösung)
- Stellenabbau Personal denkbar,
- Sicherheitsbedenken (Hacker-Angriffe)
- Abhängigkeiten Internet
- Technisch anspruchsvolle Umsetzung

Vorteil 2:

Nachteil 1:

½

½

½

T 5 ½

Erreichte
Punktzahl

		Punkte
Nachteil 2:		½
Perspektive des Bürgers		
Vorteil 1:		½
Vorteil 2:	<div> <i>Perspektive Bürger</i> <i>+ Dienste der Verwaltungen sind jederzeit verfügbar (24 Stunden)</i> <i>+ Einfachere Abläufe / Zeitersparnisse</i> <i>+ Weg zur öffentlichen Verwaltung entfällt</i> <i>- Schalterdienst könnten abgebaut werden</i> <i>- Überforderung Bürger (IT-Kenntnisse)</i> <i>- Persönliche Kontakte nimmt ab</i> <i>- Überforderung Bürger (Bürgerkonto)</i> </div>	½
Nachteil 1:		½
Nachteil 2:		½
Korrekturhinweis Pro sinnvolle Antwort erhalten Sie ½ Punkt. Max. 4 Punkte üK-Lehrmittel: Register 3, Seite 18		
		T 2 ½
		Erreichte Punktzahl